

Autorschaft

zwischen Intention, Inszenierung und
Gesellschaft // Positionsbestimmungen
nach der »Rückkehr des Autors«

Konferenz 31.03. – 02.04.2011

HU Berlin / Dorotheenstraße 24 (Hegelplatz) / Raum 1.301

Sektion I: Intentionen und Inszenierungen (31.03., ab 13:30 Uhr)

Moritz Baßler / Gero Guttzeit / Clemens Götze / Julia Ebeling / Gerrit Lembke

Sektion II: Selbstautorschaft: Poetiken (01.04., ab 09:15 Uhr)

Uwe Wirth / Seán Williams / Marcel Schmid / Nina-Maria Glauser /
Innokentij Kreknin

**Sektion III: Autorschaft: Institutionalisierungen als Form
und Gattung und in der Wissenschaft (01.04., ab 14:15 Uhr)**

Ralf Klausnitzer / Felix Steiner / Evelyn Dueck / Eva-Maria Bertschy /
Daniel Rothenbühler / Philipp Pabst / Christina Riesenweber

Sektion IV: Autorschaft: Konzeptionen (02.04., ab 09:15 Uhr)

Fotis Jannidis / Birgitta Krumrey / Maik Neumann / Karin Peters / Mirjam Horn

Mehr als zehn Jahre nach der »Rückkehr des Autors« sind Autorschaftskonzeptionen ein ungebrochen reizvolles wie polarisierendes Thema der Literaturwissenschaft. Autorpoetiken, Lesungen, Plagiate, Buchpreise und andere medial verhandelte Resultate und Residuen literarischer Produktion sind Phänomene, die das Verhältnis von Autor und Text zwischen Intention und Inszenierung zur Disposition stellen. Autorschaft ist dabei stets in Abhängigkeit von den institutionellen Bedingungen und historischen Kontexten zu denken, wie sich nicht nur an literarischer, sondern ebenso wissenschaftlicher Autorschaft zeigen lässt. Die Tagung wird theoretisch und historisch – vom frühen 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart – verschiedene Spielarten von Autorschaft, ihre Manifestationen und Auswirkungen aus interdisziplinärer literatur- und kulturwissenschaftlicher Perspektive diskutieren und systematisch reflektieren.

Kontakt: Marcus Willand (Berlin): willandm@staff.hu-berlin.de
Matthias Schaffrick (Münster): matthias.schaffrick@uni-muenster.de

